



Erasmus Semester in Riga – Lettland

Ich studiere in Nordhausen Sozialmanagement und habe in meinem drittes Semester (Wintersemester 2014/15) an der RTU (Riga Technical University) in Riga, Lettland als Erasmusstudent studiert. Ich habe mich für Riga entschieden, weil ich einen mir unbekanntem Teil Europas kennenlernen wollte. Da ich selbst noch nie im Baltikum war und mir die Stadt Riga von Bildern und Erzählungen sehr zugesagt hatte, fiel meine Wahl dementsprechend aus.

Ich habe mit drei Spaniern und einem Franzosen zusammen in einer Wohnung gewohnt. Die Wohnungssuche hat sich gerade am Anfang des Semesters als sehr schwierig herausgestellt. Vor allem Erasmus-Studenten haben zu dieser Zeit gesucht. Hierbei waren entsprechende facebook-Gruppen oder auch die Website „ss.lv“ hilfreich. Es besteht ebenfalls die Möglichkeit in ein Zimmer in einem Dorm zu wohnen. Hierfür würde ich den Dorm Kipsala empfehlen – der Dorm hat eine relativ gute Lage, viele Erasmusstudenten leben dort und es ist möglich, in einem Einzel- oder Doppelbettzimmer zu leben.

Ich habe vor allem Kurse an der “Faculty of Engineering Economics and Management (FEEM)” belegt. Unter anderem wirtschaftliche Kurse wie “Marketing” und “Fundamentals of finances” aber auch für mich persönlich interessante Kurse wie “history and culture of Latvia”. Die Kurse an der wirtschaftlichen Fakultät sind eher auf ‘For-Profit Organisationen’ ausgerichtet – sie sind interessant aber befassen sich weniger mit dem sozialen Faktor. Daher würde ich die RTU eher für Ingenieurstudiengänge empfehlen, kann sie mir jedoch auch gut für BWL oder IBW Studenten vorstellen. Die Qualität der Kurse hängt sehr von dem entsprechenden Professor/Dozent ab. Ich hatte sehr interessante und anspruchsvolle Kurse, aber es bestanden teilweise auch Kommunikationsschwierigkeiten aufgrund der englischen Sprache.

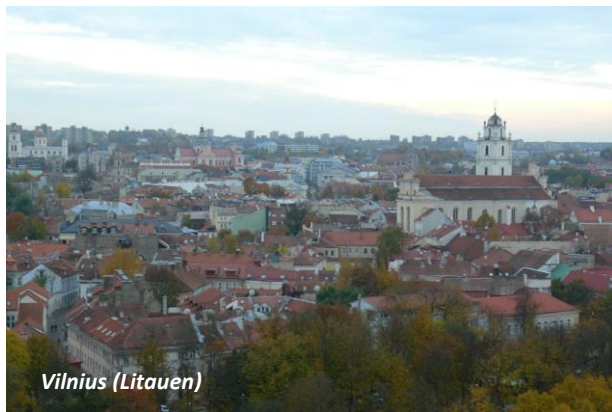


Zusätzlich habe ich einen lettischen Sprachkurs belegt, der von der Universität angeboten wurde. In dem einen Semester sind wir mit der Sprache vertraut gemacht worden und haben gelernt, in alltäglichen Gesprächen über uns und unsere Familie zu erzählen. Doch für eine tiefgründige Kommunikation mit Letten hat es nicht ausgereicht. Ich kann es jedoch jeden empfehlen, der Interesse an der lettischen Kultur und damit auch an der Sprache hat.

Ich hatte überwiegend Vorlesungen zusammen mit anderen Erasmus-Studenten und Vollzeitstudenten aus verschiedensten Ländern. Die Vorlesungen waren - im Gegensatz zu den deutschen Vorlesungen - mehr von Aufgaben, kleinen Präsentationen, ‚Midterm test‘ und Hausaufgaben geprägt. Dies hat zur Folge, dass die Abschlussprüfung nicht so schwer ins Gewicht fiel. Die meisten Dozenten sind sehr kooperativ was den Prüfungstermin betrifft.



Auch außerhalb der Vorlesungen hat man in Riga viele Möglichkeiten. Neben der Mensa im Hauptgebäude hat man auch in der Stadt an verschiedenen Plätzen die Möglichkeit, essen zu gehen. Die Supermärkte haben von Montag bis Sonntag geöffnet. Die Lebensmittelpreise in den Supermärkten sind vergleichbar mit den deutschen Preisen, teilweise auch etwas günstiger. Es gibt den ‚Central market‘ in der Nähe der Altstadt, auf dem Lebensmittel noch einmal günstiger eingekauft werden können. An vielen öffentlichen Plätzen wie Cafes, Restaurants und Bars wird kostenlos WIFI angeboten.



Riga ist eine sehr schöne Stadt, die viele schöne und sehenswerte Ecken hat. Aber auch Lettland und die angrenzenden baltischen Staaten – Litauen und Estland – haben schöne Plätze zu bieten. Das Busnetz ist gut ausgebaut und es ist möglich, täglich zu verschiedenen anderen Städten komfortabel innerhalb von 4 Stunden zu reisen. So habe ich mir in meiner Zeit in Riga Städte wie Tallin, Vilnius und Kaunas angeschaut, bin aber auch bis nach Stockholm, Helsinki und Lapp-land gereist.

Durch mein Erasmus Semester habe ich viele neue Leute kennengelernt, die aus ganz unterschiedlichen Ländern kamen. Ich war umgeben von verschiedenen Sprachen und Kulturen, was das Zusammenleben umso interessanter gemacht hat. Auch die Letten, die ich an der RTU kennengelernt habe, waren sehr aufgeschlossenen Menschen. Die jungen Letten sprechen gutes Englisch. Ältere Menschen sprechen jedoch teilweise nur Russisch oder Lettisch, was die Kommunikation beispielsweise auf dem Markt erschwert. In dieser kurzen Zeit ist mir die Stadt Riga ans Herz gewachsen.

Miriam

Einverständniserklärung :

Ich stimme zu, dass der Bericht anderen Studierenden der Hochschule Nordhausen zur Verfügung gestellt wird und ggf. auf den Web-Seiten der HSN veröffentlicht wird.